



(Gebärde für **KommBi**)

## **Abschlussbericht 2016**

### **Projekt *KommBi***

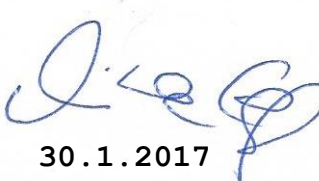
#### **Verfasst von:**

Monika Mück-Egg  
[monika.mueck@gehoerlos-tirol.at](mailto:monika.mueck@gehoerlos-tirol.at)

**KommBi** - Bildungs- und Kommunikationszentrum  
für Gehörlose, Schwerhörende und CI-TrägerInnen  
Franz-Fischer-Str.7  
6020 Innsbruck

[www.gehoerlos-tirol.at/KommBi](http://www.gehoerlos-tirol.at/KommBi)



  
30.1.2017





## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Kurse.....	3
Individualschulungen .....	4
Zielfindung .....	4
Bewerbungswerkstatt .....	4
Wissenswerkstatt .....	5
Persönlichkeitsschulung .....	6
EDV-Grundlagen .....	6
Kommunikationstraining ÖGS (Österreichische Gebärdensprache) ....	7
Deutsch als Fremdsprache .....	7
Richtige Aussprache von Fremdwörtern .....	7
Englisch als Fremdsprache .....	8
Deutsch als Zweitsprache .....	8
Arbeitsplatzbezogenes Lernen .....	9
Lernunterstützung für die Berufsschule (Fleischverarbeiter 1. Lehrjahr) .....	10
Lernen für die Lehrabschlussprüfung .....	10
Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung .....	10
Lernunterstützung für die Ausbildung als Assistenzkraft .....	11
Formale Manuskriptgestaltung .....	11
Vorbereitung für den Führerschein .....	12
Abend- und Wochenendkurse .....	12
Fotobuch erstellen .....	12
Photoshop CS6 für Anfänger .....	13
Entspannungsmethoden für Gehörlose - Innsbruck .....	13
Entspannungsmethoden für Gehörlose - Lienz .....	14
Gebärdensprachkurs 3 .....	14
Bezahlen im Internet- Wie sicher ist das? .....	15
Gemeinsamer Referenzrahmen für ÖGS .....	15
Medizinische Fachbegriffe .....	15
GebärdensprachlehrerInnen-Ausbildung 2016 .....	16
Gebärdensprachkurse vor Ort .....	17
Hörende & taube DolmetscherInnen & ÜbersetzerInnen .....	17
Information für Flüchtlinge mit Hörbeeinträchtigung .....	18
Vortrag am Arbeitsplatz .....	19
Team.....	20
Verlauf.....	21
Kooperationspartnerinnen.....	23
Beratungsstelle für Gehörlose & Dolmetschzentrale für Gebärdensprache .....	23
Arbeitsassistent Tirol .....	23
Tiroler Landesverband der Gehörlosenvereine .....	23



## Einleitung

Das Projekt KommBi – Bildungs- und Kommunikation für Gehörlose, Schwerhörige und CI-TrägerInnen, gibt es nun bereits seit 9 Jahren in Tirol. Der Hauptaufgabenbereich ist den Arbeitsplatz der Betroffenen zu erhalten bzw. Weiter- und Fortbildungen für den Arbeitsbereich anzubieten.

Hörbeeinträchtigte Personen finden hier einen Raum, in dem sie mit ihren Wünschen ernst genommen werden und die Möglichkeit besteht, durch die zahlreichen Kompetenzen der TrainerInnen, einen angepassten Kursplan zu erstellen.

Arbeitssuchenden werden im Projekt KommBi auf dem Weg der Wiedereingliederung oder auf dem Weg der beruflichen Neuorientierung unterstützt.

## Kurse

Unser Kursangebot ist sehr unterschiedlich und innerhalb der Kurse unterscheiden wir zwischen TeilnehmerInnen die eine Individualschulung besuchen und „normalen“ KursteilnehmerInnen. Sobald eine schriftliche Bestätigung des Chefs vorliegt, dass der Besuch der Kursmaßnahme arbeitsplatzerhaltend oder als Weiterbildung befürwortet wird oder die InteressentInnen arbeitssuchend gemeldet sind, kann ein Kursplatz zur Verfügung gestellt werden. Die so genannten „normalen“ TeilnehmerInnen bezahlen eine Kursgebühr.

Anzahl der Individualschulungen im Jahr 2016:

Frauen:	16	Männer:	12
---------	----	---------	----

Anzahl der zahlenden KundInnen im Jahr 2016:

Frauen:	47	Männer:	13
---------	----	---------	----

davon 1 Mann aus Südtirol



## **Individualschulungen**

### **Zielfindung**

Die heutige Berufswelt erfordert ein hohes Maß an Wandlungsfähigkeit, Flexibilität und Selbstständigkeit seitens der ArbeitnehmerInnen. Das persönliche (Lebens-)Ziel kann dadurch schnell in den Hintergrund geraten und zu Unzufriedenheit, Problemen am Arbeitsplatz, Burnout oder Depressionen führen. Der Kurs Zielfindung soll den KursteilnehmerInnen helfen, sich ihrer eigenen Stärken, Schwächen und Charaktereigenschaften bewusst zu werden sowie ihre Wünsche, Bedürfnisse und Berufsvorstellungen zu konkretisieren bzw. zu verwirklichen. Anhand von visuellen Darstellungen und eigenständigen Recherchen soll ein realistischer Überblick über berufliche Alternativen und Möglichkeiten gegeben werden. Es gilt den Handlungsspielraum der KursteilnehmerInnen zu vergrößern und Ängste vor Veränderungen abzubauen. Die Trainerinnen stehen ihnen dabei unterstützend, bestärkend und motivierend zur Seite und bemühen sich um eine realistische Zielerreichung.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 4

Männer: 1

### **Bewerbungswerkstatt**

Bei der Bewerbungswerkstatt geht es um die Unterstützung der KursteilnehmerInnen in der Konkretisierung und Verwirklichung eines realistischen Berufswunsches. Durch verschiedene Übungen werden ihre Stärken, Schwächen, Charaktereigenschaften, Bedürfnisse und Ziele herausgearbeitet. Anschließend kann gemeinsam mit der Trainerin die Stellensuche optimiert und Bewerbungsunterlagen erstellt werden. Weiterhin können die KursteilnehmerInnen ein Einzelcoaching in Anspruch nehmen und sich z.B. durch ein simuliertes Rollenspiele auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten. Bei Bedarf werden die TeilnehmerInnen an die benötigten



Netzwerkpartner, wie z.B. die Beratungsstelle für Gehörlose und Dolmetschzentrale für Gebärdensprache oder einem Jobcoach weitervermittelt.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 4

Männer: 3

### **Wissenswerkstatt**

Die KursteilnehmerInnen der Wissenswerkstatt sind häufig muttersprachlos. Das bedeutet, sie haben keine voll ausgeprägte und verinnerlichte Sprache, auf die sie als Kommunikations- und Informationsmittel zurückgreifen können. Folglich liegt der Fokus auf der Vermittlung von Alltagswissen, der Förderung eines selbstbestimmten und autonomen Handelns sowie einem geeigneten Kommunikationstraining. Um die TeilnehmerInnen auf dem Weg zur Arbeitsfähigkeit bestmöglich zu unterstützen, ist es wichtig den Unterricht mit visuellen und bildhaften Mitteln greifbar und niederschwellig zugänglich zu machen. Die TeilnehmerInnen entscheiden selbstständig über die Kursinhalte und lernen z.B. wie man sich gesund ernährt, in der Stadt orientiert oder sich am Arbeitsplatz verhält. Zusätzlich werden ihnen wichtige Alltagskompetenzen nahegebracht, wie beispielsweise Grundlagen aus der Ersten Hilfe. Dazu gehört der Umgang mit Verletzungen, Pflasterverbänden, Verbände mit Mullbinden und dem Dreieckstuch sowie das Erlernen der wichtigsten Basismaßnahmen. Weiterhin wird die Teilhabe an aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen, wie z.B. Flucht, Migration oder Religion ermöglicht. Durch die Zusammenarbeit in der Gruppe erlernen sie wichtige soziale Kompetenzen und verbessern ihre Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 2

Männer: 2

### **Persönlichkeitsschulung**

In der Persönlichkeitsschulung geht es um die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und wie sich die KursteilnehmerInnen zu ihrer Umwelt in Beziehung setzen. Thematisch steht häufig das Spannungsfeld zwischen den Anforderungen am Arbeitsplatz und den eigenen Charaktereigenschaften, Wünschen und Bedürfnissen im Vordergrund. Im Kurs erarbeiten sich die KursteilnehmerInnen „Werkzeuge“ für den Umgang mit Herausforderungen und zum selbstbestimmten und autonomen Handeln. Zudem erlangen die KursteilnehmerInnen Zugang zu arbeitsplatz- und alltagsbezogenen Themen, wie z.B. Mülltrennung. Weitere Inhalte können sein: Kommunikationshilfen am Arbeitsplatz, Schulung der zwischenmenschlichen Kommunikation und Interaktion, Sensibilisierung für gruppendynamische Prozesse und Verhaltensweisen, selbstreflexive Übungen zur Erkennung der eigenen Bedürfnisse und Stimmungslagen, Förderung von sozialen und arbeitsspezifischen Kompetenzen etc.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 1	Männer: 0
-----------	-----------

### **EDV-Grundlagen**

Im Kurs EDV-Grundlagen geht es um die Vermittlung von Computerbasiswissen. Dazu gehören z.B. Grundbegriffe zu Maus, Tastatur, Fenstern und Menüs sowie die Speicherung, Verwaltung und Sicherung von Dateien und Ordern. Weiters setzen sich die KursteilnehmerInnen mit verschiedenen MS Office Programmen auseinander und lernen den sicheren Umgang mit Internet und Online-Tools. Zudem können sich die KursteilnehmerInnen weitere Kompetenzen wie beispielsweise das 10-Fingersystem aneignen.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 2	Männer: 1
-----------	-----------





muss die Aussprache von Buchstaben, Silben, Begriffen anhand des Mundbildes und mehrfachen Wiederholungen einstudiert werden, damit es im Alltag richtig reproduziert werden kann. Diese Individualschulung ermöglicht Hörbeeinträchtigten in einem geschützten Rahmen auszuprobieren und zu lernen.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 1    Männer: 2

### **Englisch als Fremdsprache**

In Ausbildung und Beruf gewinnt Englisch zunehmend an Bedeutung. Die KursteilnehmerInnen können ihre Kenntnisse in Grammatik, Rechtschreibung, Textverständnis etc. verbessern und vertiefen. Zusammen mit den Trainerinnen wird die Kommunikation in Englisch in Form von Dialogen, Vokabeltraining und der korrekten Aussprache der englischen Wörter gefördert. Bei Bedarf werden die TeilnehmerInnen auch in der Vorbereitung auf Maturaprüfungen unterstützt.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 1    Männer: 0

### **Deutsch als Zweitsprache**

Gehörlose und Schwerhörende Menschen sind bildungsbenachteiligt, weil das schulische Angebot unpassend und die Unterrichtsmethode defizitär ist. Aus diesem Grund nehmen Hörbeeinträchtigte vermehrt diese Individualschulung wahr, um ihre Wissenslücken zu füllen. Manche Gehörlose haben zudem auch Wissenslücken der eigenen Muttersprache, der Österreichischen Gebärdensprache, und darum fällt ihnen das Lernen einer zweiten Sprache mit anderen grammatikalischen Strukturen schwer und das Lernen ist zeitintensiv und verlangt viel Konzentration, Mitarbeit und kreative Methoden im Unterricht. Zudem gibt es Hörbeeinträchtigte, die





diesen Kurs als Unterstützungsmaßnahme für schulische Abschlüsse nutzen, um schriftliche Arbeiten und Prüfungen positiv zu bestehen. Diejenigen sind meist schwerhörig und bewegen sich daher zwischen zwei Sprachen - Deutsche Lautsprache im Unterricht und Gebärdensprache fürs bessere Lernverständnis. Schwerhörende, die diese Schulung besuchten, kämpfen teilweise darum, ihre eigene Identität besser zu verstehen und geraten durch das intensive Training oft in einen Strudel des Nicht-Lernen-Könnens, des Nicht-Verstehens, des Nicht-Begreifens, weil die persönliche Situation überfordernd sein kann. Daher integriert diese Schulung mehr als nur das pure Lernen einer zweiten Sprache.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 2

Männer: 3

### **Arbeitsplatzbezogenes Lernen**

Individuelle Lerninhalte und -tempo zeichnen diese Schulung aus und ermöglicht dadurch die Arbeitsplatzsituation von KursteilnehmerInnen zu fördern und zu erhalten. Wichtig hierbei ist die Anpassung an den jeweiligen Arbeitsbereich und die Zusammenarbeit zwischen KursteilnehmerIn, Trainerin, Jobcoach und dem Unternehmen des/r KursteilnehmerIn essenziell und zielführend. Inhalte sind häufig: Arbeitsgesetz, Rechte und Pflichten des/r ArbeitnehmerIn, arbeitsvertragliche Regelungen, Situationen am Arbeitsplatz, Konflikte und deren Lösungen sowie Arbeitsaufgaben, Teamarbeit und/oder Eigenständiges Arbeiten.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 0

Männer: 2







### **Vorbereitung für den Führerschein**

Die Teilnahme an der theoretischen Ausbildungsphase in der Fahrschule stellt für hörbeeinträchtigte Menschen eine große Herausforderung dar. In dieser Individualschulung bietet sich den KursteilnehmerInnen die Möglichkeit, alle theoretischen Inhalte nochmals im eigenen Tempo zu wiederholen, Fragen zu klären und nichtverstandenes Wissen aufzuholen. Um die KursteilnehmerInnen in der Vorbereitung auf den Führerschein bestmöglich zu unterstützen, ist es wichtig den Unterricht nach den individuellen Bedürfnissen zu gestalten sowie mit visuellen und bildhaften Mitteln greifbar und niederschwellig zugänglich zu machen. Zur Vorbereitung orientieren sich die TrainerInnen an dem Lehrbuch der Fahrschule und nutzen die dazugehörige CD mit sämtlichen Prüfungsfragen. Weiterhin beinhaltet der Kurs z.B. die Klärung von Fachvokabeln und das Nachstellen von bestimmten Verkehrssituationen. Bei Bedarf können sich zusätzlich Verkehrsbeispiele im realen Straßenverkehr angeschaut werden.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 0

Männer: 1

### **Abend- und Wochenendkurse**

#### **Fotobuch erstellen**

Dieser Wochenendkurs wurde auf Wunsch einiger KursteilnehmerInnen angeboten, die eines ein persönliches Fotobuches oder eine Jubiläumsbuch für Verein, Firma oder ähnliches erstellen wollten. Inhalt war das Kennenlernen und Ausprobieren einer neuen Software, arbeiten am PC und bedienen einer neuen Benutzeroberfläche. Der Kurs wurde von der Trainerin mit theoretischem Input gestaltet, welcher in Folge durch die KursteilnehmerInnen anhand von selbstgewählten Beispielen umgesetzt



werden konnte. Diese Weiterbildung ist insofern wichtig, als das sie durch die Zielgruppe selbst gewählt war und einen Bedarf stillen konnte.

Anzahl der TeilnehmerInnen:

Frauen: 4

Männer: 0

### **Photoshop CS6 für Anfänger**

In diesem Wochenendkurs wurden theoretische Inputs mit ausreichend praktischen Übungen für den Umgang mit einem professionellen Bildbearbeitungsprogramm angeboten. Ziel war es, ein komplexes Programm in Einzelschritten (4 Termine á 4 Unterrichtsstunden) kennenzulernen, damit die Benutzeroberfläche samt Bedienfeldern und Werkzeugleiste ausführlich und genau erklärt und verstanden werden konnten. Die KursteilnehmerInnen konnten die Inhalte je nach Bedarf selber bestimmen und steuern, sodass es viel individuellen Gestaltungsspielraum gab.

Anzahl der TeilnehmerInnen:

Frauen: 2

Männer: 1

### **Entspannungsmethoden für Gehörlose - Innsbruck**

Stress, Depression und Burnout sind die „Modekrankheiten“ unserer heutigen Gesellschaft; bedingt durch die steigenden Anforderungen an die Arbeitswelt. Demnach wird der Psychohygiene ein immer höherer Stellenwert zugeschrieben. Durch einen bewussten Umgang mit sich selbst und der Ausübung von Entspannungsmethoden wie beispielsweise Yoga, Meditation, Atemtechniken oder Muskelentspannung soll die psychische Gesundheit gewährleistet werden. In dem Kurs werden die TeilnehmerInnen für diese Thematik sensibilisiert und erhalten ein fundiertes Fachwissen über die Abläufe und Prozesse von Stress- und Entspannungssituationen. Sie lernen verschiedene Methoden zur Stressbewältigung bzw. zur Entspannung kennen und probieren diverse Entspannungstechnik unter der Anleitung der Trainerin selbst aus.



Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 2

Männer: 4

### **Entspannungsmethoden für Gehörlose - Lienz**

Stress, Depression und Burnout sind die „Modekrankheiten“ unserer heutigen Gesellschaft; bedingt durch die steigenden Anforderungen an die Arbeitswelt. Demnach wird der Psychohygiene ein immer höherer Stellenwert zugeschrieben. Durch einen bewussten Umgang mit sich selbst und der Ausübung von Entspannungsmethoden wie beispielsweise Yoga, Meditation, Atemtechniken oder Muskelentspannung soll die psychische Gesundheit gewährleistet werden. In dem Kurs werden die TeilnehmerInnen für diese Thematik sensibilisiert und erhalten ein fundiertes Fachwissen über die Abläufe und Prozesse von Stress- und Entspannungssituationen. Sie lernen verschiedene Methoden zur Stressbewältigung bzw. zur Entspannung kennen. Unter der Anleitung der Trainerin probieren die KursteilnehmerInnen diverse Entspannungstechniken selbst aus, wie z.B. Lachyoga, die progressive Muskelentspannung nach Jacobson sowie Yoga- und Atemübungen.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 3

Männer: 4

### **Gebärdensprachkurs 3**

In diesem Kurs wird das Wissen der KursteilnehmerInnen aufgefrischt, weiter ausgebaut und vertieft. Die Übungen und die Inhalte werden teilweise selbstständig, alleine oder in Gruppen erarbeitet und im Kurs präsentiert. Zusätzlich liegt der Fokus darauf, Spezialgebärden zu lernen und richtig einzusetzen.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 2

Männer: 1





Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 9

Männer: 0

### **GebärdensprachlehrerInnen-Ausbildung 2016**

Aufgrund des immer stärker wachsenden Bedarfes nach Gebärdensprachkursen, hat KommBi heuer erneut eine GebärdensprachlehrerInnen-Ausbildung angeboten. Die Anfragen für Kurse steigen, jedoch hat sich heuer nur eine gehörlose Person für diese berufsbegleitende Ausbildung entschieden. Um dieser Kursteilnehmerin die Ausbildung zu ermöglichen, fanden die einzelnen Kurse dienstags vormittags statt und wurden als intensive Einzeltrainings, komprimiert zu je vier Unterrichtsstunden angeboten. Folgende Ausbildungsinhalte wurden abgehalten und von der Gehörlosen Person absolviert:

- Methodik & Didaktik
- Erstellen von Unterrichtsmaterial
- NVK – Non verbale Kommunikation
- Aufbau der ÖGS I
- Aufbau der ÖGS II
- Grammatik der ÖGS
- Was möchten Hörende lernen? + FAQ's
- Gehörlosenkultur
- Gehörlosengeschichte & Gehörlosenbildung
- Rechnungslegung, Verträge, Ausschreibungen
- Gruppensteuerung

Die Kursteilnehmerin hat alle Teilbereiche sowie Hospitation im Ausmaß von 20 Stunden absolviert und die Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt. Somit ist sie befähigt als Honorartrainerin oder selbstständige Gebärdensprachlehrerin ÖGS-Kurse zu planen, auszuschreiben, zu unterrichten und zukünftige KursteilnehmerInnen für die Abschlusszertifikate zu prüfen.

Anzahl der TeilnehmerInnen im Jahr 2016:

Frauen: 1

Männer: 0







## **Information für Flüchtlinge mit Hörbeeinträchtigung**

**„... damit wir uns richtig verstehen!“**

In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Gehörlose, mit Unterstützung des Tiroler Landesverbandes der Gehörlosenvereine und der Förderung durch das Sozialministeriumservice haben wir heuer eine Informationsbroschüre über unsere beiden Projekte zusammengestellt, die ein neues aber wesentliches Ziel verfolgt: **Hörbeeinträchtigte AsylwerberInnen und Flüchtlinge frühmöglich in das vorhandene Unterstützungssystem zu integrieren.**

**Wie erreichen wir das Ziel?** Indem wir Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe des Flyers betreiben, neue und bereits bekannte Netzwerkpartner auf diese besonders versteckte Zielgruppe sensibilisieren und schlussendlich freiwillige HelferInnen im System erreichen, die in direktem Kontakt mit Flüchtlingen und AsylwerberInnen stehen und als MultiplikatorInnen, das Wissen über unsere Projekte weitertragen und so den hörbeeinträchtigten Flüchtlingen, ein schnelleres Nutzen unseres Angebotes ermöglichen.

**Warum braucht es spezielle Aufklärung in diesem Bereich? Warum kommen hörbeeinträchtigte AsylwerberInnen und Flüchtlinge verspätet zu uns?**

- eine Hörbehinderung ist keine „sichtbare“ Behinderung. Fehlende Aufmerksamkeit bzw. Reaktion kann Ausdruck einer Kommunikationsbarriere aufgrund einer anderen Erstsprache aber auch Hinweis auf eine Hörbehinderung sein
- viele hörbeeinträchtigte AsylwerberInnen haben aus ihrem Herkunftsland keine Kenntnis über GebärdensprachdolmetscherInnen / TaubendolmetscherInnen bzw. wissen nichts über ihren rechtlichen Anspruch auf eine/n DolmetscherIn
- es gibt auch AsylwerberInnen, die „ohne“ Sprache nach Österreich kommen, d.h. sie beherrschen auch keine landesübliche Gebärdensprache. Auch hierbei können mit Hilfe von TaubendolmetscherIn und GebärdensprachdolmetscherIn Kommunikationsbarrieren überwunden werden



Da unsere beiden Projekte bereits Erfahrungen mit Begleitung und Betreuung von AsylwerberInnen und anerkannten Flüchtlingen haben, sehen wir, dass es einen Aufklärungsbedarf gibt und wir versuchen zu einem Teil an den richtigen Stellen aufzuklären und andererseits den Bedarf der Hörbeeinträchtigten zielgerichtet und effizient, vor Allem aber schnell abzudecken und auf die aktuellen gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen adäquat zu reagieren.

### **Vortrag am Arbeitsplatz**

Es fand in drei Firmen eine zweistündigen Vortrag zum Thema „Hörbeeinträchtigte Menschen am Arbeitsplatz“ statt, in denen allgemeine Informationen zur Kommunikation mit Hörbeeinträchtigten ArbeitskollegInnen gegeben wurden. Dieser Vortrag wurde von einer gehörlosen MitarbeiterIn in Zusammenarbeit mit der/dem jeweiligen Arbeitskollegin/en abgehalten. Zahlreiche Fragen konnten so beantwortet werden und im Anschluss wurden in manchen Firmen Gebärdensprachkurse zur Verbesserung der Kommunikation angeboten. Durch diese Maßnahme ist es uns möglich, als Ansprechperson in den Firmen und bei den gehörlosen MitarbeiterInnen zur Verfügung zu stehen und dann auch sofort an die betreffenden Stellen zu verweisen (Arbeitsassistenz oder Jobcoaching,...)



## **Team**

Das derzeitige Team besteht aus fix angestellten MitarbeiterInnen, aber auch aus TrainerInnen mit einem Werkvertrag, die auf Honorarbasis unser Team tatkräftig unterstützen. Ohne diese MitarbeiterInnen wäre es uns nicht möglich, ein so breit gefächertes und gut auf die Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot zur Verfügung zu stellen.

Die Vielfältigkeit unserer TeilnehmerInnen spiegelt sich auch in meinem Team wieder, das sich durch eine große Flexibilität und Unterschiedlichkeit auszeichnet. Die Bereitschaft sich in neue Themen einzuarbeiten und neue Herausforderungen anzunehmen ist bei allen MitarbeiterInnen vorhanden.

Jeder der angestellten MitarbeiterInnen ist in seinem Bereich nicht ersetzbar, da jeder bzw. jede ein Spezialgebiet abdeckt.

Frau Monika Mück-Egg ist als gehörlose Projektleiterin und auch als gehörlose Trainerin speziell in den Bereichen EDV aber auch Kommunikationstraining und Vorträgen am Arbeitsplatz tätig. Außerdem sind die Aktualisierung der Homepage in ihrem Aufgabenbereich. Frau Jule Nießen arbeitet als hörende Trainerin mit Schwerhörende in Lautsprache und gehörlose in Gebärdensprache. Sie unterrichtet genauso wie ihre Kollegin Frau Josipa Karaca. Frau Josipa Karaca arbeitet als hörende Trainerin auch speziell in den Bereichen EDV-Bereiche, Zielfindung, Bewerbungswerkstatt, Kommunikationstraining, Wissenswerkstatt Soft Skills, aber auch bei der Unterstützung der Ausbildung, wobei sie natürlich auch in Gebärdensprache oder Lautsprache arbeiten kann und die grafische Erstellung von Flyern in ihrem Aufgabenbereich liegt. Frau Irmgard Hammer ist als Sekretärin im Projekt tätig.



Das **KommBi** Team:

- Monika Mück-Egg (Projektleiterin und Trainerin für Gebärdensprache, EDV, Bewerbung, Kommunikation – gehörlos)
- Irmgard Hammer (Projektassistentin, Trainerin für Gebärdensprache – gehörlos)
- BA Josipa Karaca (Trainerin für Ausbildungsunterstützung, Zielkonkretisierung, Bewerbungswerkstatt, Kommunikationstraining, Wissenswerkstatt – hörend)
- Jule Nießen (Trainerin für Ausbildungsunterstützung, Zielkonkretisierung, Bewerbungswerkstatt, Kommunikationstraining, Wissenswerkstatt – hörend)
- Claudia Bair (Telefondolmetscherin für Monika Mück-Egg und Irmgard Hammer sowie Textübersetzung)
- Sabine Egg (Telefondolmetscherin für Monika Mück-Egg und Irmgard Hammer sowie Textübersetzung)
- Jürgen Brunner (Trainer für Referenzrahmen – gehörlos)
- Elisabeth Greil (Trainerin für GebärdensprachlehrerInnenausbildung – hörend)
- Mariya Menner (Trainerin für Gebärdensprache)
- Lena Schramek (Trainerin für GebärdensprachdolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen – gehörlos)

## **Verlauf**

Bereits im letzten Jahr hat sich herausgestellt, dass das Angebot der Individualschulung beim Personenkreis der hörbeeinträchtigten Menschen, der einzig gangbare Weg ist. Gruppenseminare und Workshops sind auf Grund der Kommunikationssituation bei schwerhörenden Menschen kaum möglich. Angepasst an die TeilnehmerInnen versuchen wir, das richtige



Angebot zu stellen. Einzelförderung und anschließende Zusammenführung in Kleingruppen ist hier der Weg der von KommBi beschritten wird.

Zu Beginn findet ein Aufnahmegespräch statt und die TeilnehmerInnen beginnen dann meistens mit einem Kurs und während der Maßnahme stellt sich heraus, welche anderen Angebote noch genutzt werden sollen.

Im Jahr 2016 gab es keinerlei Kursausschlüsse. Insgesamt nahmen an den Individualschulungen 23 KlientInnen und an den Abend- bzw. Wochenendkursen 34 KlientInnen teil. Jeweils am Ende der Kursmaßnahme wird ein Evaluationsbogen ausgefüllt. Wir von KommBi bieten hier die Bewerbungswerkstatt an, in der gemeinsam Bewerbungsunterlagen erstellt werden und die TeilnehmerInnen auch auf Vorstellungsgespräche usw. vorbereitet werden.

Die Vermittlung liegt entweder bei der Arbeitsassistenz oder bei der Beratungsstelle (TeilnehmerInnen, die nicht mit der Arbeitsassistenz einen Arbeitsplatz suchen) und wir versuchen, durch unsere Arbeit, die Kooperationspartner zu unterstützen bzw. den Prozess der Integration in die Arbeitswelt zu beschleunigen.



## **Kooperationspartnerinnen**

### **Beratungsstelle für Gehörlose & Dolmetschzentrale für Gebärdensprache**

Die Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Gehörlose ist für unser Projekt besonders wichtig, da hier KlientInnen wirklich direkt an uns vermittelt werden und ein Aufbau eines Netzwerkes für die Betroffenen dadurch am besten möglich ist. Die Zusammenarbeit funktioniert hier sehr gut und gerade die gemeinsame Beratungszeit am Freitag hat sich als angenehm für die KlientInnen herausgestellt.

Durch das Angebot des Jobcoachings durch die Beratungsstelle kommen die TeilnehmerInnen zur Bewerbungswerkstatt bzw. anderen Kursmaßnahmen, die für den Arbeitsplatz notwendig sind.

### **Arbeitsassistenz Tirol**

Die Kooperationsvereinbarung mit ARBAS gibt es schon seit 2011.

### **Tiroler Landesverband der Gehörlosenvereine**

Der monatliche Austausch mit dem Vorstand des Landesverbandes ist sehr wichtig, um die Projektinhalte auch ganz transparent gestalten zu können. Bei den Treffen können neue Ideen diskutiert werden und gemeinsam Entscheidungen getroffen werden.